

Liebe Mitglieder, Vertraute und Interessierte des GI-Arbeitskreises "Langlebige Softwaresysteme" (AK L2S2),

das nächste Treffen des AK L2S2 findet im Rahmen der Jahrestagung "Architekturen 2015" [1] der gleichnamigen GI-Fachgruppe am Donnerstag, den 9. Juli 2015 in Hamburg statt.

Im Namen der AK-Leitung möchten wir Sie herzlich zur Teilnahme einladen! Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der "Architekturen 2015" [1].

Folgendes Programm ist vorgesehen:

9:00 Uhr Begrüßung & Aktuelles aus dem AK L2S2

9:15 Uhr Vortrag: Jens Bürger (TU Dortmund) : Bewahrung der Sicherheit langlebiger Systeme durch Co-Evolution [A]

10:00 Uhr Vortrag: Stephan Seifermann (FZI Karlsruhe): Differenzaggregation bei der Produktlinienextraktion mit KoPL [B]

10:45 Uhr Pause

11:00 Uhr Vortrag: Lukas Martin (TU Braunschweig): Zwischenbericht DFG SPP1593: Kooperationen und Ergebnisse in der ersten Förderperiode [C]

11:45 Abschluss

12:00 Ende

Wir würden uns freuen, Sie in Hamburg begrüßen zu können und freuen uns auf spannende Vorträge, lebhafte Diskussionen und einen regen Austausch!

Im Namen der AK-Leitung

Stefan Sauer - Benjamin Klatt - Thomas Ruhroth

[1] Die Jahrestagung der GI-Fachgruppe „Architekturen 2015“ findet am 9. und 10. Juli 2015 in Hamburg statt. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Softwarearchitekturen für digitale Dienstleistungen“. Die Organisatoren/-innen haben ein abwechslungsreiches und spannendes Vortragsprogramm zusammengestellt. Zusätzlich treffen sich am 9. Juli einige Arbeitskreise, die der Fachgruppe angegliedert sind, unter anderem auch der AK L2S2. Für den Abend des 9. Juli erwartet Sie außerdem ein attraktives Rahmenprogramm. Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://fg-arc.gi.de/veranstaltungen/architekturen-2015.html>

[A] **Abstract:** Im Bereich der Informationssysteme sind langlebige Systeme häufig zu finden. Diese arbeiten häufig mit sensiblen bzw. persönlichen Daten, wodurch nicht nur die Sicherheit des Systems allgemein, sondern auch die Einhaltung von Datenschutzvorgaben im Speziellen essentiell für die gesamte Lebensdauer des Systems ist. Oftmals ändern sich über die Laufzeit nicht die systemspezifischen Anforderungen, sondern die Umgebung des Systems im Sinne von Sicherheitsstandards und Regularien. Im Rahmen des Projekts SecVolution (Teil des DFG SPP 1593) ist ein Ansatz erarbeitet worden, um auf die Evolution des Umgebungswissens mit einer Co-Evolution des System-Designs zu reagieren.

[B] **Abstract:** Softwareproduktlinien (SPLs) erlauben die Anpassung von Softwareprodukten an individuelle Wünsche. Sie besitzen Softwarebausteine, die beim Erzeugen eines Produkts

ausgewählt werden können. In der Praxis werden häufig Kopien eines Produkts angelegt und angepasst, statt eine Produktlinie zu entwickeln. Mit steigender Anzahl an Kopien nimmt jedoch die gewonnene Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Produkterstellung ab. Zeit-, Kosten- und Fehleranfälligkeit bei der Wartung steigen überproportional. Ein extraktiver SPL-Ansatz erlaubt die Konsolidierung von Kopien zu Softwareproduktlinien. Bisher gibt es jedoch keine Methoden und Werkzeuge, die diesen Ansatz bei moderat komplexen Produkten wirtschaftlich praktikabel machen. Hier setzt das Projekt KoPL zur Konsolidierung von Softwareproduktlinien an. KoPL nutzt einen vierstufigen Prozess, der eine systematische und teilautomatisierte Konsolidierung ermöglicht. Im ersten Schritt werden Differenzen zwischen den Produkten ermittelt. Im zweiten Schritt werden diese zu Funktionen aggregiert. Im Dritten wird die SPL aus den ermittelten und aggregierten Differenzen refaktoriert. Schritt 4 schließt die Konsolidierung mit dem Export der vorhandenen Variationspunkte sowie einer Beschreibung für ein Werkzeug zur SPL-Verwaltung ab. Dies ist die Basis zur Weiterentwicklung der SPL und Erzeugung von Produkten. Der Vortrag stellt den zweiten Schritt – die Aggregation von Differenzen zu Funktionen – in den Fokus. Dazu werden sowohl die Analysen selbst als auch das in KoPL erstellte Werkzeug vorgestellt.

[C] DFG-Schwerpunktprogramm 1593 "Design For Future - Managed Software Evolution"
<http://www.dfg-spp1593.de/>

--

"Vorsprung durch Qualität"

Follow us @ Twitter: SoftwareQLab

--

Dr. Stefan Sauer
Diplom-Informatiker

Geschäftsführer
Senior Researcher

s-lab - Software Quality Lab
Universität Paderborn
Zukunftsmeile 1
D-33102 Paderborn

Fon +49 5251 60-5390
Fax +49 5251 5465-282
E-Mail sauer@s-lab.upb.de
Web <http://s-lab.upb.de>